

Certificato und Gleiches.

Der Evangelische Arbeiterverein Dresden. Es feiert am 6. März im Saale von Hammers Hotel einen fast gefüllten Familienabend ab. Im Rahmen eines von der Kapelle des Herrn Missionsdirektors Barthauer ausgeführten Konzerts und nach der Begegnungsansprache des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Sekretärs Stöhr behandelt der Vereinsvorsitzende Herr Pastor Reischel in einem lebendigen Vortrage die Frage: "Sollen die Jesuiten wieder Einzug halten in unser deutsches Vaterland?" Unter genauer Quellenangabe gab der Vortragende eine faszinierende Geschichte des Jesuitenturms und seiner unheilvollen Wirksamkeit. Im Laufe des Abends wurde die Abschaffung der folgenden Vorschläge an den Bundesrat beschlossen und ausgeführt: "Einem hohen Bundesrat des Deutschen Reiches sprechen die am heutigen Abende versammelten 800 Männer und Frauen des Evangelischen Arbeitervereins Dresden-Dt. die erzielte Bitte aus, hochherliche wolle die geplante Rückkehr der Jesuiten in deutsches Reichsgebiet mit aller Entschiedenheit verhindern. Der Jesuitenturm zeigt sich in seiner Gesamtgeschichte als ein Stifter von Unheil für alle Nationen, die ihn je unter sich aufnahmen. Er ist im Laufe seines Bestehens 30 Mal aus den verschiedensten Staaten Europas ausgetrieben, von einem Kapitell seines Vertreters bis in die neueste Zeit wird er vom geistigsten Manne erkannt als Träger jüngster Aberglaubens, als Verwirter christlicher Moral, als gewissenloser, mit den verwerflichsten Mitteln kämpfender Feind der evangelischen Kirche. Von unserem ersten Reichsanziger ist er als einer der allergeschäftlichen Schädlinge bezeichnet worden, deren energische Abwehr im Interesse jeder Nation liegen muss. Wenn dieselben in den Augen aller protestantischen und auch alter edler römischen Christen gleichermassen als gemeingefährlich bekannten Jesuitenorden unter Deutsches Reich wieder geöffnet würde, so würde unweigerlich sofort ein heiter und erbittert Kampf entbrennen und so lange dauern, bis die Jesuiten aus neuer Quellenangabe würden. Vor diesem schweren, die Kraft und Einigkeit unserer Nation tief gefährdenden Kampfe wolle uns der hohe Bundesrat durch abwehrende entschiedene Abweisung der erstrebten Rückkehr der Jesuiten bewahren und damit zugleich der treu national gesinnten deutschen Arbeiterschaft eine neue große Stärkung der Treue und des Vertrauens zu Kaiser und Reichsregierung geben. Der Evangelische Arbeiterverein Dresden-Dt."

Der Turnverein Dresden-Strehlen hatte mit seinem am Freitag Abend im "Königshof" abgehaltenen 19. Sitzungsfest entschieden Glück. Die Strehlener Vorstadt hat jedenfalls schon lange nicht eine so zahlreiche Besuchsstätte gehabt. Mitglieder der Kavalle des Schützen-Regiments leiteten das Festsprogramm mit dem Marsch "Unter der Friedenslinie" von Blon ein. Das Seidu-Triett des Gesangvereins der Staatslehrerbeamten enterte gleich zu Anfang mit zwei vollständlichen Liedern "Maienabend" von E. Reisert und "Als sei Diandt i hütte" von sehr reichen Beifall. Im Verlaufe des Abends trat das Quartett noch mit humoristischen und einigen Darbietungen vor das Publikum und erwartete sich auch damit wohlverdienten Applaus. Die Vorführungen der Turner-Abteilung am Vortag, ein Feuerzeugen und ein allerliebster Neigen der Turnerinnen handen nicht minder Beifall. "Brieven bilt" oder "Turnen ist die beste Medizin" lautete der Titel des Schlusspiels, in dem gezeigt wurde, wie auch der bequeme, unbeholfene Gegner der Turnerei zu einem ihres Grausen werden kann.

Verschiedene kleine Mitteilungen. Der Kreisverein Dresden vom Alkoholgegnerbund und die Kreisgruppe Dresden des deutschen abstinenten Frauenbundes veranstalteten heute im "Hotel zu den vier Jahreszeiten" einen gemeinsamen Familienabend, bestehend aus musikalischen und dilettantischen Darbietungen, sowie einem Vortrag des Herrn Oberstaatsarztes o. D. Dr. Matthaei aus Leipzig über "Die Jugend und der Alkohol". — Der Schwimm-Club "Germania" veranstaltete heute nachmittag 1,2 Uhr im Germania-Bad, Luisenstraße 48, das III. Schauspiel immen, verbunden mit internen Konkurrenzen. — Die 2. Versammlung des "Bienenzüchter-Vereins für Dresden und Umgegend" fand heute nachmittag 4 Uhr in der "Rößlinger Viehalle". Es findet dabei ein Vortrag des Herrn Kantors einer Schule aus Frohburg statt über "Den Kampf des Imkers gegen die vierjährigen Winterfeinde der Bienenzüchter". — Heute nachmittag 3 Uhr findet auf dem im Großen Gelände an den Marienbrücke befindlichen Spielplatz ein Wettspiel zwischen den 1. Mannschaften des Dresdner Fußballklubs "Germania" und des Dresdner Fußballvereins "Sachsen" statt, während die 2. Mannschaft von "Germania" auf dem Spielplatz an der Städtelallee der 1. Mannschaft des Blasewitzer Fußballclubs "Allemannia" gegenübersteht wird. — Das Palast-Restaurant bietet heute ein Feuerzoppen-Nachmittags- und Abend-Konzert. In den beiden letzteren wirkten Lorio Renz, Liederjängerin Marie Zarollo, interessante Sängerin, mit. — Im Wiener Garten fand gestern heute das familiäre Ensemble "Wohalla" mit abwechslungsreichem Programm. In der altoberbayerischen Gebirgsküche tritt das renommierte Rütti-Trio auf. — Das Restaurant "Société" bietet heute und den ganzen Monat als neu für Dresden Konzert des Elite-Original-Wiener-Damen-Orchesters unter Leitung der Frau Louise Rosenström. Ein zweites, ebenfalls ihr diezeitiges Damen-Orchester ist das schon bereits im vorigen Monat in dem Etablissement konzertierende Künstler-Trio "Dornroschen" unter Leitung des Herrn R. Berl.

Bei der diesjährigen Kandidatenprüfung im Königl. Lehrerseminar zu Dresden-Blauen, welche am 5. März ihren Abschluss fand, wurden 41 Kandidaten geprüft, von denen 40 bestanden. Sie erhielten folgende Zensuren: in den Sätzen 28 I., 1 Ib., 1 IIa; in den Wissenschaften 3 Ib., 5 IIa, 13 II, 9 IIb., 8 IIIa und 1 III. In der musikalischen Prüfung für Kirchendienstamüter beteiligten sich 30 Kandidaten, welche folgende Zensuren erhielten: 1 Ib., 5 IIa, 6 II, 12 IIb., 6 IIIa, 1 III und 1 fehlende Zensur. — Gestern nachmittag versuchte ein am Bischofswege wohnhafter Familienvater oberhalb der Carolabrücke sich zu ertränken. Er wurde in das Sandbaggeretraum herausgezogen und der Polizei übergeben.

Gestohlen wurde gestern abend in der Quisenstraße ein kleiner, brauner Papptarot, 20 Centimeter lang, 10 Centimeter breit, 5 Centimeter hoch, enthalten 5 Stück Platzgold im Wert von 80 Mark. Mitteilungen über den Verbleib des Goldes werden an die Kriminalabteilung, Hauptpolizei, Zimmer Nr. 37, erbeten.

Am Königl. Seminar in Pirna konnten auch diesmal wieder die künftigen Gymnasianden, 26 an der Zahl, zur Schulambtskandidatur ernannt werden. Es erhielten als wissenschaftliche Auszeichnung vier Ib., vier IIa, neun II, drei IIb., fünf IIIa und vier III. An der Prüfung nahmen 19 Kandidaten teil. Das Ergebnis war ein deartiges, daß allen Geprüften die Beschäftigung zum Kirchendienst zugeworfen werden sollte.

Vom Rat in Leipzig ist den Stadtverordneten der zwischen der Stadtgemeinde und dem Sächsischen Staatsfiskus vereinbarte Vertrag betreffend die unentgeltliche Überlassung eines 11.000 Quadratmeter großen Plotes zur Errichtung eines Lehrerminars unterbreitet worden. In dem künftigen Seminar sollen 175 Schüler (darunter 75 Interne) Aufnahme finden. Auch sollen sechs Übungsschulklassen mit etwa 120 Kindern eingerichtet werden.

Der Rat in Leipzig verwolligte unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten dem Allgemeinen deutschen Frauenverein für die von diesem eingerichteten "Technikum" für Mädcheneinen Beitrag von 2000 M.

Leipzig, 7. März. Gestern abend kurz nach 11 Uhr hörte ein Herr, der in 2-Schleife wohnt und sich auf dem Nachtweg befand, Hörer zu der Richtung des Germaniabades her. In der Nähe der Badeanstalt sah ihm ein junger Mann vollständig durchgehen und teilte ihm mit, daß seine Geliebte soeben in das Wasser gesprungen und ertrunken sei. Seine Berichte, sie zu retten, seien erfolglos gewesen. Die Ertrunkene ist die untergetauchte Saburalsky aus Bergershain. Der Leichnam ist noch nicht gefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

In Dörlitz beginnt am Mittwoch Herr Bürgermeister Stinkel sein 25-jähriges Jubiläum als Bürgermeister. Ein Teil

dieses Biertjahrsjubiläums (194 Jahre) verbrachte er als Leiter des städtischen Gemeindepfarrers von Radeburg, dann siedelte er in gleicher Eigentümlichkeit nach Dörlitz über.

In Eulau bei Großpostwitz brannte am Mittwoch das Wohnhaus und die Scheune des Steinmeiers zwölf nieder.

In Neusalza feierte der Apotheker Brückner sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

Im Steinigtwolmsdorf feierte am Mittwoch der Frauenverein sein 50-jähriges Stiftungsjubiläum. Der Verein hatte in den 25 Jahren eine Gesamteinnahme von 18.558 M. D. verteilte in diesem Zeitraum 11.007 Portionen Brot, 23.672 Pfund Brot, außerdem noch viele Unterstützungen an barem Gelde. Alljährlich wurde eine Weihnachtssicherung veranstaltet und es förderten diese 25 Bescherungen einen Aufwand von 7.319 M.

Landgericht. In der Privatlage der Freitags v. Frisch gegen Justizrat Dr. Thürmer erhalten mit folgender Abschrift der Freitags v. Frisch: Zu dem Bericht über die Verhandlung vom 2. Februar d. J. wird eine Darstellung der Vorwürfe dieses Strafprojektes gegeben, die ancheinend den geschilderten Tatbestand widergesetzt. In der Tat jedoch in der Haupttheorie nur die einseitigen Parteibehauptungen des Justizrats Dr. Thürmer enthält. Nach den Akten des Frau v. Frisch ist der Sachverhalt folgender: Der Umbau des Schlosses erfolgte auf den Wunsch beider Chegatten. Er sollte zunächst nur in beiderem Umfang vorgenommen werden. Nur am Anfang ihres Mannes ließ sich Frau v. Frisch noch und nach dazu bewegen in einem immer weitergehenden Um- und Ausbau des Schlosses zu willigen, dessen Kosten schließlich ungefähr 400.000 M. betrugen. Dabei war von Anfang an vereinbart worden, daß die Kosten mit den Ämtern des Vorbesitzes der Frau v. Frisch sowie mit dem Vermögen der beiden Chegatten zu Ende gekommen sein. Wenn auch diesen Entnahmen bis jetzt ein bemerkbarer Überschuss noch nicht begegnet werden kann, so müssen sie aber insoweit bedacht werden, als der Goldbehandl der Reichsbank ein verhältnismäßig niedriger ist und der Londoner Wechselkurs einen Stand einnimmt, der dem sogenannten Goldparität ziemlich nahe steht. Die Verhältnisse liegen für die Reichsbank augenscheinlich jedenfalls so, daß eine Diskontmehrzahl nicht in Frage kommen kann. Wäre der Londoner Wechselkurs weiter steigen, wäre sogar die Möglichkeit einer Diskonterdöhnung gegeben, denn die Reichsbank würde, um den bisher befolgten Prinzip fehlend, etwa gewünschte Goldbezüge einzahlen, würde natürlich die sie zu Gebot stehenden Schutzmaßnahmen für ihren Goldbehandl in Anwendung bringen.

Gedruckte Belehrung. Zu allen Dingen des Geldverhältnisses des neuwürtigen Prothes zu schreiben, die neuerdings wieder eine bedeutende Veränderung erfreuen und die wohl auch die Hauptursache an den langen Banknoten auf dem amerikanischen Bauwollmarkt machen. Deshalb muß abgewartet werden, ob der empfindliche Rückstoß einer Unterbrechung der Aufwärtsbewegung bedeutet, oder ob die ihren Höhepunkt für abnehmbare Zeiten überwunden hat. Auf den Gang des Vermögensverlustes wissen vorläufig keine Schwankungen nahezu ganz ein und erzeugen eine neue Unsicherheit und Unsicherheit, die man nach den letzten verlustreichen Geschäftsjahren glaubte überwunden zu haben.

Berichtung und Ausbildung bildeten auch während der diesmaligen Berichtsperiode die Hauptmerkmale der Berliner Börse. Der Hauptanlauf zu dieser weniger erfreulichen Tatsache ist wohl vor allen Dingen in der Mattatua der neuwürtigen Börse zu suchen, aber auch der Jahresabschluß der Distomo-Gesellschaft deutete nichts gutes an, da man bestimmt auf eine 3-proc. Dividende gerechnet hatte. Dieser Umstand brachte demnach auch den Bankenmarkt eine weitere Abschwächung, wovon namentlich Distomo-Hanomib und Dresdner Bank betroffen wurden, während Deutsche Bank ihren Rückstand behaupten konnte. Rundertel Segmentsanlagen kosteten Schwankungen durchgemacht. Nach einer ansehnlichen Kurzsteigerung im Anfang des Werths blieben die weiteren derselben vollständig ein und ließen die Woche ungeachtet mit den Kurien, mit denen sie diebstahl begonnen hatten, Verhältnisse nicht liegen, dagegen kein Kohlenstück, wodurch diese Wertkraft um einige Prozent aufgeworfen konnten. Auf dem Eisenbahnmarkt stellten sich österreichische und italienische Werthe höher, während West-Böhmen sowie Dortmund-Gronau ihre anfänglichen Kurzschwanken zum größten Teil wieder abgetragen. Besonders Nachfrage lagen Canada auf viele amerikanische Bauten. Bedingt durch das Anziehen des Distomus erholten sich auf dem Handelsmarkt besonders unvermeidliche Amerikanische Empfindungen, die am Freitag bei den 3-proc. Akten bis zu 0,50 % betragen.

Unter solchen Umständen kann es daher nicht anders nehmen, wenn auch an der heutigen Börse das Geschäft eine weitere Einschränkung erfuhr, doch konnten sich die Kurie der wertvollen Werte auf ihrem Stande immerhin noch gut behaupten. Das Hauptinteresse wandte sich den Dienstmarken zu. Besonders zu den namentlich Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresdner Gardinen und englische Sicherheitszylinder. Fast gänzlich ohne Umzug blieben Papier- u. Fabrik, von denen nur Töpfe und die Glasmühle der Berliner Fabrik photographischer Papieren in Betrieb standen. Von Baumwollfabriken erholten sich nur Steiffenbaumbau, und zwar 4 % höher, einziger Bedeutung, wogegen Dresdner Baumwollfahrt ihre zufällige Bewegung beobachteten. Neben Transportmärkten waren noch Maschinenfabriken das belebtesten Gebiet, doch bewegten sich die Umstände in beideren Grenzen. Am allgemeinen machte sich auf diesem Gebiete Angebot bemerkbar, so daß größere oder kleinere Auswirkungen unvermeidlich waren. Überdrüßt hierüber wie Golzen, Sachsischer Güthaus, Hermann, Schönherr, sowie Kiebler, die ihren Wertstand bei einem Umfang noch etwas erhöhten. Bei Fahrstuhlsäulen erholten sich nur Gütekultus zu steigenden Kurien einiger Bedeutung, wogegen die bisher bevorzugten Hercules und Wandertur nur zu leichteren Kurien unterkunft fanden. Das Geschäft auf dem Handelsmarkt bewegte sich weiter in recht stillen Bahnen. Eine erfreuliche Aufnahme machten indes 3-proc. landwirtschaftliche Blaud- und Kreidabreiche, die täglich lebhaft gehandelt, mit einem Kursgewinn von 0,60 % die Woche beobachteten können. — Bemerkenswert sind nun Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresdner Gardinen und englische Sicherheitszylinder. Fast gänzlich ohne Umzug blieben Papier- u. Fabrik, von denen nur Töpfe und die Glasmühle der Berliner Fabrik photographischer Papieren in Betrieb standen. Von Baumwollfabriken erholten sich nur Steiffenbaumbau, und zwar 4 % höher, einziger Bedeutung, wogegen Dresdner Baumwollfahrt ihre zufällige Bewegung beobachteten. Neben Transportmärkten waren noch Maschinenfabriken das belebtesten Gebiet, doch bewegten sich die Umstände in beideren Grenzen.

Unter solchen Umständen kann es daher nicht anders nehmen, wenn auch an der heutigen Börse das Geschäft eine weitere Einschränkung erfuhr, doch konnten sich die Kurie der wertvollen Werte auf ihrem Stande immerhin noch gut behaupten. Das Hauptinteresse wandte sich den Dienstmarken zu. Besonders zu den namentlich Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen sind. Das Gleiche läßt sich von chemischen Werten und diversen Industrie-Werten sagen. Erwähnenswert sind nur Aktienmengen-Industrie, Dresden und Sachsen-Schlesien, die ihren Wertstand um einige Prozent erhöhen konnten. Schiffssattelsanlagen mußten dagegen durchweg nachgegeben. Banken lagen wiederum sehr ruhig und ziemlich unverändert mit Ausnahme von Sachsischer Bank, die sich nach ihrem letzten Aufgang etwas erholt haben. Am Gegenstag zur Vermöde blieben Brauerei diesmal recht verhältnismäßig, so daß Umstände nur über und da zu vergessen